

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 4.

Sonnabend, den 15. Januar.

1910.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 5. Gesetz, betreffend die Wertzuwachssteuer, vom 8. Januar 1910.

Nr. 6. Allgemeine Verfügung, vom 5. Januar 1910, betreffend die Herstellung der Statistik der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte in Lemgo sind an Stelle des Referendars Friedrichsmeyer in Lemgo vom 15. dieses Monats ab bis auf weiteres dem Oberbürgermeister Dr. Höland in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 13. Januar 1910.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Bevelot.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern: 959—985 aus den Höchster Farbwerken, 165—177 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 122—127 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Gnoch in Hamburg, 215—219 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung u. eingezogen sind, vom 1. Januar 1910 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt.

Detmold, den 10. Januar 1910.

Fürstlich Lippische Regierung.

F. B.

Pustkuchen.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1901 werden für den Bezirk des Verwaltungsamts Blomberg die ortsüblichen Tagelohnsätze gewöhnlicher Tagearbeiter folgendermaßen abgeändert:

a. für die Unter Blomberg und Schieder:

1. der erwachsenen männlichen Arbeiter auf 2 M.,
2. der erwachsenen weiblichen Arbeiter auf 1,20 M.,
3. der jugendlichen männlichen Arbeiter auf 1,20 M.,
4. der jugendlichen weiblichen Arbeiter auf 0,90 M.

b. für das Amt Schwalenberg:

1. der erwachsenen männlichen Arbeiter auf 1,80 M.,
2. der erwachsenen weiblichen Arbeiter auf 1,10 M.,
3. der jugendlichen männlichen Arbeiter auf 1,10 M.,
4. der jugendlichen weiblichen Arbeiter auf 0,90 M.

Diese Änderungen treten gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes am 18. Juli 1910 in Kraft.

Detmold, den 11. Januar 1910.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Bevelot.

Da gegen die Einziehung des in unserer Bekanntmachung vom 8. Oktober 1909 bezeichneten, von Schmeltebruch quer über das herrschaftliche Wilkenrodt nach der Domäne Dahlhausen

führenden öffentlichen Fußweges Einsprüche nicht vorliegen, wird dieser Weg hiermit gegen den weiteren öffentlichen Verkehr geschlossen.

Schötmar, den 6. Januar 1910.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Gutsbesitzer Koring Nr. 2 zu Binnen beabsichtigt, den vom Maitampe aus durch seine Grundstücke auf den Kommunalweg Nienhagen-Herford führenden öffentlichen Fußweg derart zu begradigen, daß er von dem neuausgebauten Dorfswege aus dem „Stucken“ in gerader Linie durch Korings Grundstücke auf den genannten Kommunalweg läuft. Der Plan zu dieser Begradigung kann hier während der Geschäftsstunden auf Zimmer 4 eingesehen werden. Wir werden der Begradigung zustimmen und die alte Strecke nach Fertigstellung der neuen gegen den öffentlichen Verkehr schließen, wenn nicht bis zum 15. Februar 1910, mittags 12 Uhr, Einwendungen dagegen hier vorgebracht sind.

Schötmar, den 6. Januar 1910.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Schlachter Wilhelm Deppe in Schötmar will hinter seinem am Kommunalwege nach Werl belegenen Wohnhause — Kartenblatt 10 Parz. 285/(163)199 der Bauerschaft Schötmar — einen Schlachthaus-Anbau errichten. Plan und Beschreibung der Anlagen liegen zur Einsicht während der Geschäftsstunden auf Zimmer 4 des Verwaltungsamtsgebäudes aus. Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen schriftlich oder mündlich zu Protokoll hier vorzubringen und zu begründen. Später eingehende können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 8. Januar 1910.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Maurermeister Fr. Bobe in Sylbach und der Ziegelmeister Gustav Beermann in Pottenhausen beabsichtigen, auf dem Grundstücke Parzelle 105/11 des Kartenblatts 2 der Bauerschaft Grasirup-Hölsen eine Ringofenziegelei anzulegen. Pläne und Beschreibung der Anlage

liegen im hiesigen Verwaltungsamtsgebäude, Zimmer 4, während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus. Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen. Später eingehende können in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Schötmar, den 11. Januar 1910.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 10

Wechselstube und Depositenkasse
der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen:

Die Mitglieder des Vorstandes, Louis v. Steiger in Frankfurt a. M. und Johann Jakob Schuster in Berlin, haben ihr Amt als Vorstandsmitglieder niedergelegt.

Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied Felix Büdel in Berlin und der Bankdirektor Herbert Gutmann in Berlin sind zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern, Bruno Theusner in Zehlendorf, Carl Erdina in Brunwald, Franz Marcuse in Berlin, William Freymuth in Charlottenburg sind zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern ernannt.

Detmold, den 7. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXX Blatt 1474 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Fritz Kappmeier in Niederbegen eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus D. Nr. 369 an der Paulinenstraße und Garten und Hofraum zu 3,53 a, am

24. März 1910, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Wohnhaus hat einen Mietwert von 2400 M und eignet sich seiner Einrichtung und Lage nach zu jedem Geschäftsbetriebe.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 86 eingetragen worden:

Die Eheleute Schuhmachermeister Heinrich Kuhlmann und Anna, geb. Schnitzler in Lemgo, haben durch Vertrag vom 7. Januar 1910 die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben.

Lemgo, den 8. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 128 folgender Vermerk eingetragen worden:

Die Eheleute Ziegler Friedrich Sielemann und Caroline, geb. Moritz, Nr. 28 in Lieme, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die gesetzliche Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 4. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 11. Januar 1910 sind die Schuldurkunden über die im Grundbuche von Westlake Band II Blatt 39 auf dem Grundbesitz des Kolons Wilhelm Bobe Nr. 25 in Knetterheide in Abteilung III unter Nr. 9 und 10 eingetragenen Hypotheken zu 1500 Mark und 1850 Mark, die erstere auf den Namen des Bahnarbeiters Fritz Weber in Nordheide lautend, nachträglich

an die Städtische Sparkasse in Salzuflen abgetreten, letztere auf den Namen der Städtischen Sparkasse in Salzuflen lautend, für kraftlos erklärt.

Salzuflen, den 11. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Vormund der minderjährigen Frieda Kahle hier selbst, als Erbin des am 1. Januar 1910 in Blomberg verstorbenen Kaufmanns Friedrich Kahle daselbst und der Verwalter des Nachlasses des letzteren haben das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern beantragt.

Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Kahle spätestens in dem auf

Mittwoch, den 23. Februar 1910,

vormittags 10 Uhr,

vom dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3 anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten; urkundliche Beweismittel sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuß ergibt.

Die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie die Gläubiger, denen der Erbe unbeschränkt haftet, werden durch das Aufgebot nicht betroffen.

Blomberg, den 6. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 87 des Handelsregisters A eingetragene Firma

Jakob Reiser

in Blomberg ist erloschen.

Blomberg, den 7. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 88 die Firma

Benjamin Keiser

mit dem Sitz in Blomberg und als deren Inhaber der Kaufmann Benjamin Keiser daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Konfektions-, Manufaktur- und Schuhwaren.

Blomberg, den 7. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau **Adelgunde Stockhus** Nr. 34 in **Hohenhausen** sollen die in Hohenhausen belegenen, im Grundbuche von Hohenhausen Bd. VIII Bl. 191 und Bd. VI Bl. 113 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Kaufmanns **August Stockhus**, **Adelgunde** geb. **Spillner** Nr. 34 in Hohenhausen eingetragenen Grundstücke, nämlich:

1. das Kolonat Nr. 34 in einer Größe von 9 a 42 qm mit 2,36 *M* jährlichem Grundsteuerreinertrag und 150 *M* Mietwert und
2. der Garten „Dorf Hohenhausen“ zu 21 ar mit 8,88 *M* jährlichem Grundsteuerreinertrage, am

Sonnabend, den 26. Februar 1910,

nachmittags 3¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Dezember 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 29. Dezember 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 145 eingetragen, daß die Eheleute **Maurer Heinrich Beckmann** und **Sofie**, geb. **Schwerböke** oder **Böckemeier** Nr. 22 in **Varenholz**, durch Vertrag vom 4. Januar 1910 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B.-G.-B. vereinbart haben.

Hohenhausen, den 11. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht.

Der am 29. August 1904 gegen den Schweizer **Gottfried Bill**, geboren am 6. Juni 1878 in **Mosedow** oder **Moosseedorf**, Kanton **Bern**, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 3. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Der Tagelöhner **August Kaapke**, geb. am 6. Juni 1867 in **Hameln**, zuletzt in **Foche** bei **Solingen**, ist wegen Betrugs zu verhaften.

Es wird um Festnahme desselben und Nachricht hierher zu den Akten D. 28/09 ersucht.

Alverdissen, den 5. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 43 die Firma:

Konrad Heithacker
in **Horn**

und als deren Inhaber der Kaufmann **Konrad Heithacker jun.** daselbst eingetragen worden.

Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.

Horn, den 12. Januar 1910.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der am 6. November 1909 gegen den **Maurer Hermann Brünner**, gent. **Meyer**, geboren am 28. Juli 1859 zu **Brackwede**, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle erlassene in Stück 91 aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Bielefeld, den 8. Januar 1910.

Der Erste Staatsanwalt.

J. A.

Gadow.